Schulnachrichten.

Verfügungen der Behörden.

1897. 15. April. Betr. Masznahmen, welche behufs Rückleitung der nach dem Lehrplan der Realschule unterrichteten Schüler der unteren Klassen in den Lehrgang des Realgymnasiums zunächst für das Schuljahr 1897/8 zu treffen sind.

19. April. Genehmigung des neuen Stundenplanes.

1898. 17. April. Verteilung der Lehrstunden und Stundenplan für die Zeit der Vertretung des erkrankten Direktors werden genehmigt, ebenso

25. April die Einführung der lateinischen Elementar-Grammatik von Dr. Karl Ploetz wird genehmigt.

Dem Maturitätsexamen unterzogen sich fünf Schüler, einer zu Michaelis 1897, vier zu Ostern 1898. Als schriftliche Arbeiten wurden gegeben:

1. Deutscher Aufsatz.
   a. (Michaelis). Welche segensreichen Folgen hat die Niederlage von Jena für Preuszen gehabt?
   b. (Ostern.) Durch welche geschichtlichen Ereignisse ist Preuszen die Vormacht Deutschlands geworden?
2. Uebersetzung aus dem Lateinischen.
   a. Ciceros Rede für Sulla. Cap. 26.
   b. Ciceros Tuscul. II. Cap. 23.
3. Französisches Exercitium.
   a. Vor der Belagerung von Paris (aus Sarcey: Le Siège de Paris, chap. I.).
   b. Die Umgegend von Paris (aus Reclus: Paris).
4. Englisches Exercitium.
   a. Learning in England at the time of Queen Elisabeth (aus Herrigs Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische).
   b. Aus Herrigs Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische, pag. 205 und 206.

5. Mathematik.

a. 1. Arithmetik. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Schalte zwischen die Glieder der Reihe II. Ordnung 5, 13, 24, 38 . . . je drei Glieder, so dasz die neue Reihe zweiter Ordnung ist. Wie heiszt das allgemeine Glied der neuen Reihe, und wie heiszen die vier ersten Glieder?

2. Analytische Geometrie. Bestimme den Schnittpunkt und den Schnittwinkel der Polaren von zwei Punkten 1 und 2 bezüglich der Parabel $y^2 = px$. Welche Beziehungen müssen zwischen den Coordinaten von 1 und 2 stattfinden, damit a. der Schnittpunkt der Polaren auf der X-Axe, b. auf der Y-Axe liege, c. damit der Schnittwinkel $= 0^0$, d. $= 90^0$ sei?

3. Ebene Trigonometrie. Von einem Sehnenviereck ist gegeben: der Radius des Umkreises $r = 17{,}6$ m, ein Winkel $\alpha = 68^0$, der Winkel zwischen den Diagonalen $\varepsilon = 127^0$ und die Differenz der Quadrate zweier gegenüberliegender Seiten $a^2 - c^2 = 784$ qm. Berechne die Seiten a, b, c, d des Sehnenvierecks.

b. 1. Arithmetik. $x^3 = 6{,}75\ x - 6{,}01425$.

2. Analytische Geometrie. Durch den zur Abscisse $x_1 = 4$ gehörenden Punkt 1 der Ellipse $25y^2 + 4x^2 = 100$ ist ein Durchmesser gezogen. Welchen Winkel schlieszt dieser mit seinem konjugierten Durchmesser ein und wie lang ist der letztere?

3. Ebene Trigonometrie. Von einem Dreieck ist ein Winkel $\gamma = 14^0\ 15'$ gegeben, ferner dessen Winkelhalbierende $w_c = 179{,}67$ cm und der Radius des zur Seite c gehörenden äuszeren Berührungskreises $\varrho_c = 26$ cm. Berechne die Seiten des Dreiecks.

6. 1. Physik. a. Es ist für 24 Elemente von je 2,2 Volt elektromotorischer Kraft und von je 0,3 Ohm Widerstand bei einem äuszeren Widerstande von 2 Ohm die höchste Stromstärke und die dabei anzuwendende Schaltung der Elemente zu ermitteln.

b. Wieviel Liter Dampf verbraucht in einer Sekunde eine Maschine, bei welcher der Kolbenradius $= 18{,}5$ cm, die Hubhöhe $h = 0{,}54$ m, die Zahl der Kolbenstösze pr. Minute $n = 110$ ist? Wie viel Kilogramm wiegt 1 Liter Dampf von 170^0 und 8 Atmosphären Druck? Wieviel Kilogramm Wasser verbraucht daher die Maschine pr. Sekunde? Wieviel Pferdekräfte leistet sie?

2. Chemie. a. Aus Dinatriumhydrophosphat und Salmiak soll durch Lösen in heiszem Wasser, Filtrieren und Auskrystallisieren Ammoniumnatriumhydrophosphat dargestellt werden. Wieviel Salmiak

ist zu 1000 gr. des ersten Salzes, welches 12 Moleküle Krystallwasser enthält, hinzuzufügen? Wieviel Gramm des 4 Mol. Krystallwasser haltenden Doppelsalzes erhält man bei Anwendung von 200 gr Salmiak?

b. Der durch Einwirkung von verdünnter Schwefelsäure auf 45,5 gr Zn gewonnene Wasserstoff wurde über Schwefel geleitet, welcher in einer Glasröhre auf 500° erhitzt wurde; das entweichende Gas, von Schwefeldämpfen befreit, erzeugte in einer Lösung von essigsaurem Blei einen Niederschlag, der getrocknet 12,87 gr wog. Welcher Teil der aufgewendeten Menge Wasserstoff hatte sich mit Schwefel verbunden?

Die mündlichen Prüfungen fanden am 17. September 1897 und am 28. März 1898 unter dem Vorsitze des Herrn Schulrats Sander statt. Griffel und Reichard erhielten das Prädicat „gut bestanden", Müller, Steuer, Jahn das Prädicat „genügend bestanden".

1. Georg Griffel, geb. 20. Juli 1878, Sohn des Kaufmanns G. Griffel zu Vegesack, hat sich dem Studium der Elektrotechnik gewidmet.

2. Karl Reichard, geb. 10. März 1880, Sohn des Lokomotivführers a. D. Reichard in Hannover, besucht das Polytechnikum seiner Vaterstadt, um Baufach zu studieren.

3. Oskar Müller, geb. 30. Juni 1880, Sohn des Holzhändlers Joh. Müller zu Vegesack, will Bankbeamter werden.

4. Charles Steuer, geb. 23. April 1880, Sohn des verstorbenen Ingenieurs A. Steuer zu Linden, wird sich zunächst praktisch für seinen Beruf als Maschinen-Ingenieur vorbereiten.

5. Karl Jahn, geb. 9. November 1879, Sohn des Lehrers am Technikum K. Jahn in Bremerhaven, geht zur Universität zum Studium der neueren Sprachen.

Schulakte wurden veranstaltet 1. am Sedanfeste, 2. September (Festreden Herr Brähmig, Primaner Jahn), 2. am 27. Januar 1898 zu Kaisers Geburtstag (Festreden Herr Dr. Nagel, Primaner Pundt).

Der Gesundheitszustand der Schüler war günstig. Dagegen waren Herr Direktor Dr. Ebeling und die Lehrer Werry und Dr. Herrmann genötigt, wegen Unwohlseins kürzere Zeit den Unterricht zu unterbrechen. Gegen Ende des Schuljahres muszte der Direktor in Folge der Influenza, gegen deren nachteilige Einwirkung er sich lange und in bewundernswerter Weise gewehrt hatte, seiner Thätigkeit entsagen, zumal sich auch ein Augenübel eingestellt hatte, und längeren Urlaub nehmen. Es steht zu hoffen, dasz diese Ruhe seine Gesundheit bald wieder her-

stellt, so dasz er sein Amt wieder antreten kann. Vertreten wurde er in den Geschäften durch den Unterzeichneten; die Lehrstunden übernahmen die meisten Kollegen. Herr Dr. Meigen wurde definitiv als ordentlicher Lehrer angestellt. Neu trat als Turnlehrer zunächst für Septima und Sexta ein Herr Köster von der Volksschule; derselbe übernahm auch zusammen mit Herrn Speckhan die Vertretung des Turnlehrers Griepenkerl, welcher wegen Nervenleidens längeren Urlaub nehmen muszte.

Nach gesetzlicher Vorschrift wurde der Unterricht von 12 Uhr an wegen groszer Hitze ausgesetzt am 2., 3., 14., 23., 29. Juni.

Lehrerbibliothek. 3779 Bände. Es kamen hinzu: Meteorologisches Jahrbuch 1896 (Geschenk des Naturwiszensch. Vereins in Bremen). Onken, Unser Heldenkaiser. Buchenau, Die Freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet. Bauer, Grnndzüge der Neuhochdeutschen Grammatik (v. Duden). Lehrpläne und Lehraufgaben für höhere Schulen. Freih. v. Schilling, Allerlei nützliche Garteninsekten; ders., Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues. Raschke, Naturgeschichtliche Tafeln. Rothert, Karten und Skizzen zur Geschichte, 3 versch. Abteilungen. Zeitschrift des historischen Vereins für die Geschichte Niedersachsens. Ferner von den betr. Verlegern eine Anzahl Freiexemplare von Schulbüchern aller Art.

Schülerbibliothek. 1554 Bände. Neuangeschafft wurden: von Berneck-Schnackenburg, die Welt in Waffen. Michael, Führer für Pilzfreunde. Nibelungenlied, übers. von Junghaus. Garlepp, Bismarck-Denkmal f. d. deutsche Volk. Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers; ders., Plaudereien und Vorträge, 2 Bände. Hahn, Pilzsammler. Von Schilling und Rothert, wie in der Lehrerbibliothek. Onken, do. Golther-Borinski, Geschichte der deutschen Litteratur; ferner eine Anzahl Volks- und Jugendschriften.

Münzensammlung. Unverändert.

Wandkarten. Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell (Voigt). Schulwandkarte der Balkanhalbinsel (Gäbler). Geschenk des hohen Senats: Schulwandkarte der Stadt Bremen (Kage).

Die **physikalische Lehrmittelsammlung** wurde vermehrt um einen Satz von vier Accumulatoren, Elektroskope und Leydener Flaschen.

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden durch Kauf erworben: Mus rattus, Hausratte; ein Kasten mit diversen Objecten zur Veranschaulichung der Mimicry; eine Kollektion nordamerikanischer Mineralien und Gebirgsarten; ein Schrank für die Conchyliensammlung. An Geschenken gingen ein: Gesteine vom Niagara, von dem Sekundaner Lohmüller; Paradiesvogel und Haube einer Kronentaube, vom Tertianer Fischer; Seesterne, eine Säge vom Sägehai, eine Ringelnatter, von den Quintanern Wischhausen, Kührner und Rabbe; eine Kreuzotter, vom Tertianer Homann; Schädel vom Reiher und ein Erdwespennest, von den Tertianern Ficke und Landwehr; ein Haifischgebisz und hier gezogene Baumwollpflanzen, vom Primaner Steuer; Mäusebussard, Grünspecht und Kiebitz, von den Tertianern Ficke und Dewers; Aphrodite aculeata in Wiese'scher Konservierungsflüssigkeit, sowie ein Schädel der Hufeisennase (Rhinolophas euryale, Blas.) von Herrn A. Poppe; eine Sammlung Farbhölzer und verschiedene getrocknete Pflanzen, von Herrn de Vries in Burgdamm; Photographien von der Insel Laysan, von Frau Barber in Bremen, sowie verschiedene andere Gegenstände. Für diese sowie für die oben aufgeführten Geschenke sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Die **Lehrer-Witwenkasse** ging zu Ostern 1897 nach vorher erfolgter gesetzlicher Regelung durch Ortsstatut in den Besitz der Stadt über. Das Vermögen betrug bei der Übernahme 24 366 ℳ 50 ₰. Somit übernimmt die Stadt auch die Zahlung der Witwenpension an die einzige vorhandene Pensionärin nach einem vorher abgeschloszenen Abkommen. Das Kollegium begrüszt mit Dank und freudiger Genugthuung diese Übernahme der Kasse durch die Stadt, welche somit die Auszahlung gesetzlich geregelter Pensionen an die Hinterbliebenen auf sich genommen hat.

Nachdem die Rückumwandlung der Schule in ein Realgymnasium mit neunjährigem Kursus gesetzlich bestätigt und für das Übergangsstadium in den Klassen, in denen das Latein wieder begonnen werden muszte, die entsprechende Norm von Seiten der Schulbehörde festgestellt war, konnte der Unterricht in den Klassen in der Weise durchgeführt werden, wie das nachfolgende Schema ergiebt.

Mit dem neuen Schuljahr wird in den Klassen I. und IIa. wöchentlich 1 Stunde Religionsunterricht durch Herrn Pastor Dr. Baars erteilt werden; behandelt wird Religionsgeschichte, Kirchengeschichte, Glaubens- und Sittenlehre im dreijährigem Kursus.

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden

in dem Schuljahre Ostern 1897—Ostern 1898.

Lehrer:	Klassen:									Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.
	I*a. b.*	II*a.*	II*b.*	III*a.*	III*b.*	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	
Direktor Dr. **Ebeling**, Ordinarius von I.	3Gesch. 4Latein 3Englisch			2 Gesch. 4 Franz.	2 Gesch.					18
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	3Deutsch 4Latein 4Französisch						8Latein		22
Dr. **Herrmann**, Ordinarius von IIIa.	5Mathem. 3Physik 2Chemie	2Chemie		4Latein 5Mathem.						21
Kohlmann. Ordinarius von IIIb.			1Geogrph. 2Naturgeschichte	2Geogrph. 2Natrgsch	2Geogrph. 2Natrgsch 4Englisch	2Geogrph 2Natrgsch	2Natrgsch	2Natrgsch		23
Brähmig, Ordinarius von IV.		3Gesch.	2Gesch.		3Deutsch 4Latein	7Latein 3Deutsch 2Gesch.				24
Dr. Nagel.	4Französ.	3 Englisch		4Englisch 3Deutsch	4Französ.	4Französ. (bezw. 2R. 2 Lat.)				22
Dr. Meigen.		5Mathem. 3Physik	5Mathem. 3Physik		5Mathem.	4Mathem. u.Rechnen				25
Kreuch, Ordinarius von V.						2Religion 2Schreib.	2Religion 8Latein 2Deutsch 2Schreib. 4Rechnen	2Schreib.		25
Henning, Ordinarius von VI.	2Zeichnen	2 Zeichnen		2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen 2Geogrph.	2Religion 4Deutsch 2Geogrph. 4Rechnen		26
Vettkötter, Ordinarius der Vorklasse.	1 Gesang						2 Gesang		2Bbl.Gsch 6Deutsch 6Rechnen 6Schreib. 2Geogrph.	25
Griepenkerl, Turnlehrer.	2 Turnen					2 Turnen		2 Turnen		6

Absolvierte Lehrpensa.

Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: **Dr. Ebeling.**

Deutsch. 3 St. Lektüre: Abschnitte aus dem Nibelungenliede und Gedichte von Walther von der Vogelweide im Urtext. (künftighin in Sekunda zu behandeln). Lessings Nathan, Philotas (privatim), Abschnitte aus Laokoon und aus der Dramaturgie; einzelne Oden von Klopstock

Aufsatz-Themata: 1. Welchen Einflusz haben Handel und Schiffahrt auf die Kultur ausgeübt? 2. Walther von der Vogelweide, ein deutscher Nationaldichter. 3. Welche Umstände veranlaszten die Hinrichtung Ludwigs XIV.? (Klassenaufsatz.) 4. Das Nibelungenlied, das Lied von der deutschen Treue. 5. Inhaltsangabe von Klopstocks Ode: Der Eislauf. (Klassenaufsatz.) 6. Die vier Temperamente verglichen mit den vier Jahreszeiten. 7. Gang der Handlung in Lessings Philotas. 8. Inwiefern kann unser Zeitalter das „papierene" genannt werden? 9. Metrische Uebersetzung aus Hor. Sat. I, 1. 10. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. (Klassenaufsatz.) F. Werry.

Latein. 4 St. Grammatik nach Berger, mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Süpfles Aufgaben II., wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. Lekt.: Horaz Oden III, Satiren und Episteln in Auswahl, Cicero, Rede für Ligarius und für Marcellus. Caesar bellum civ. I, 1—20. 2 St. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Repetition der Lehre vom Verbum und Pronomen nebst Gesamtrepetition nach Ploetz' Schulgrammatik. Sprechübungen und Stilübungen. Exercitium oder Extemporale wöchentlich. Lekt.: Molière, Le Misanthrope; Descartes, discours de la Méthode; Du Camp., Paris; Aufsätze: 1. Analyse des deux premiers actes du Misanthrope. 2. Le combat avec le Dragon. 3. Un accident de chemin de fer. 4. Les merveilleuses inventions des temps modernes. Dr. Nagel.

Englisch. Grammatische Uebungen nach Meffert, wöchentlich Vorträge. Lektüre aus Herrig, British Authors.. Aufsätze: 1. The Decline of the British colonies in North-Amerika. 2. The Settlements of the Saxons in England. 3. The fall of the House. 4. Battle of Beale on Duine. (Klausuraufsatz.) Dr. Ebeling.

Geschichte. Neueste Geschichte bis zur Gegenwart. Repetitionen. Dr. Ebeling.

Physik. 3 St. Im Sommer: Die Lehre von der Bewegung, insbesondere der freie Fall, der Fall auf der schiefen Ebene, die Wurfbewegung, die Centralbewegung, die Keplerschen Gesetze, die Schwingungs- und Pendelbewegung, der Stosz der Körper und die Hindernisse der Bewegung. Im Winter: Repetition der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektricität, sodann die Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper.

Dr. Herrmann.

Chemie. 2 St. Im Sommer: Organische Chemie. Im Winter: Die wichtigeren Verbindungen der unorganischen Chemie nach Büdorff, insbesondere Zusammensetzung, Eigenschaften, chemische Reactionen, Darstellungsweisen, Vorkommmen in der Natur, einiges aus der qualitativen Analyse und der chemischen Techeologie. Mineralogie und Krystallographie. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Dr. Herrmann.

Mathematik. 5 St. Im Sommer: Harmonische Teilung, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise nach Lieber-Lühmann, Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit zwei und drei Unbekannten, arithmetische Reihen höherer Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenberechnung, kubische Gleichungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Im Winter: Analytische Geometrie der Ebene nebst der Lehre von den Kegelschnitten, Repetition der Stereometrie, sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf mathematische Erdkunde und Krystallographie, Repetition des arithmetischen Sommerpensums. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Schwierigere Gypsornamente, Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion. Henning.

Sekunda.

Klassenlehrer: F. Werry.

A. Obersekunda. Kursus einjährig.

Deutsch. 3 St. Gelesen: Abschnitte aus dem Nibelungenliede und einzelne Gedichte von Walther von der Vogelweide im Urtexte. Göthes Götz von Berlichingen, Schillers Tell, Jungfrau von Orleans und Braut von Messina. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Das niederdeutsche Bauernhaus. 2. Uebersetzung eines Dialogs aus dem Französischen. 3. Warum reist man? 4. Die Befreiung der Schweiz (nach Schillers Tell), als Klassenaufsatz. 5. Das häusliche Leben der homerischen Griechen. 6. Wie schildert uns Göthe in seinem Götz von Berlichingen das Leben der Ritter zum Beginn des 16. Jahrhunderts? 7. Ueber den Nutzen der Elektricität. 8. a. Welche Umstände begünstigten das Aufblühen der politischen Macht Athens? (Klausurarbeit der Obersekunda.) b. Die Folgen des dreiszigjährigen Krieges. (Klausurarbeit der Untersekunda.) 9. Die Eroberung von Malta. (nach Thiers.) 10. Unter den Nutzen des Waldes. (Klausurarbeit.) 11. Beschreibung eines die Kaiserproklamation in Versailles darstellenden Bildes. 12. Die Fabel von Schillers Tragödie: Die Braut von Messina. 13. a. Welche Umstände begünstigten die Alleinherrschaft Cäsars? (Klausurarbeit der Obersekunda.) b. Durch welche Einrichtungen im Innern war die Erhebung Preuszens 1813 ermöglicht? Lernen der vorgeschriebenen Gedichte; Elemente der Poetik. Grammatik im Anschlusz an das Altdeutsche. F. Werry.

Latein. 4 St. Lektüre: Livius I beendet; Virgil II beendet; Sallust, Catilina. Ciceros erste catilinarische Rede. Wiederholungen aus der Grammatik. Extemporalien, Exercitien, Uebersetzungen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. F. Werry.

Französisch. 4 St. Lektüre 2 St. Scribe, le Diplomate. Gedichte aus Plötz, Lectures choisies. Dialoge aus Plötz, Vocabulaire Systématique. Thiers, Expédition en Egypte, erster Abschnitt. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik L. 29—69 (Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwort, Präposition, Wortstellung); Zeit und Moduslehre, Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. Wöchentl. Extemporalien oder Exercitien. 2 St. F. Werry.

Englisch. 3 St. Grammatik nach Meffert, § 1—280. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Herrig, The British Classical Authors. Dr. Nagel.

Geschichte. 3 St. Alte Geschichte bis zum Untergange des Weströmischen Reiches. Brähmig.

Physik. 3 St. Wärme, Elektricität und Magnetismus. Dr. Meigen.

Chemie. 2 St. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Dr. Herrmann.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Geometrie: Harmonische Teilung, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise (mit Auswahl). Trigonometrie: Goniometrie, schiefwinklige Dreiecke. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, reducierbare Gleichungen höheren Grades, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Rechnen: Wiederholungen. Stereometrie: Linien und Ebenen im Raume, Oberflächen und Inhalte von Körpern. Dr. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Schattierungen mit dem Wischer. Projektionslehre: Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie, der ebenen und krummen Fläche, der einfachsten Körper mit Netzabwickelung. Henning.

B. Untersekunda. Kursus einjährig.

Deutsch. 3 St. Combiniert mit Obersekunda.

Latein. 4 St. ebenso.

Französisch. 4 St. ebenso.

Englisch. 3 St. ebenso.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Groszen bis Wilhelm I. Brähmig.

Ceographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie der auszereuropäischen Erdtheile. Repetitionen über Europa. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, entwickelt an den bisher durchgenommenen und getrockneten Pflanzen. Im Winter: Zoologie nach Bänitz. Einteilung der Wirbeltiere. Fauna der Umgegend, besonders der Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien. Einige Mineralien. Kohlmann.

Physik. 3 St. Magnetismus, Elektricität, Wärme. Dr. Meigen.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Geometrie: Proportionen, Ähnlichkeit, Kreisberechnung. Trigonometrie: Rechtwinklige Dreiecke. Arithmetik: Lagarithmen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Stereometrie: Berechnung von Oberflächen und Inhalten. Rechnen: Algebraische und geometrische Aufgaben, Diskontrechnung; abgekürzte Multiplikation und Division; Wiederholungen. Dr. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Combiniert mit Obersekunda. Henning.

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: **Dr. Herrmann.**

Deutsch. 3 St. Die wichtigsten Balladen von Uhland und Schiller, Uhlands Herzog Ernst und Ludwig der Baier. Abschnitte aus Hopf und Paulsieck III. 2. Memorieren Uhlandscher und Schillerscher Balladen, Repetition der Grammatik, alle Monat ein Aufsatz. Dr. Nagel.

Latein. 4 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre. Hauptregeln der lat. Syntax. Übersetzungen ins Lateinische nach Meirings Übungsbuch für Tertia. Lektüre: Caesar, bellum gallicum lib. VI. 1—44, lib. VII. 1—90. Dr. Herrmann.

Französisch. 4 St. Grammatik (2 St.) Das Verbum (Ploetz' Schulgrammatik, L. 1—25), Exercitien und Extemporalien wöchentlich. Lektüre aus Plötz' Lectures choisies Dr. Ebeling.

Englisch. 4 St. Gramm.: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kap. X—XXIV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Herrig, The Brit. Classical Authors. Dr. Nagel.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Das wichtichste der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. Deutsche Geschichte neuerer Zeit bis zu Friedrich dem Groszen. Dr. Ebeling.

Naturgeschichte. Im Sommer: Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung derselben zu Familien unter Benutzung vorgeschriebener Etiquetten. Im Winter: Die wichtigsten Ordnungen und Familien der Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische. Repetitionen. Kohlmann.

Geometrie. 3 St. Repetition der Lehre vom Kreise, sodann die Ausmessung und die Gleichheit der Figuren nach Lieber-Lühmann § 90—102, ferner die Proportionen an geradlinigen Figuren § 103—120, endlich die Kreisberechnung. Dr. Herrmann.

Arithmetik. 2 St. Zins-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Einfache Flächen- und Körperberehnungen nach Buchenaus Aufgaben. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die einfachsten quadratischen Gleichungen. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen. Sonst wie Untertertia. Henning

---

Untertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kohlmann.**

Deutsch. 3 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Deklamierübungen und Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Brähmig.

Latein. Grammatik 4 St. nach Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—120. Wöchentliche Exercitien oder Etemporalien. Brähmig. Lektüre 2 St. Caesar, de bello gallico, Lib. I. Dr. Nagel.

Französisch. 2 St. Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—24. Lektüre aus Strien, Lehrbuch, II. Teil. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre, Kapitel 1—10. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Kohlmann.

Mathematik. Geometrie, im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Parallelogramm, Trapez, Kreis, Inhaltsberechnungen, Klassenarbeiten. Arithmetik, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Multiplikation, Division, Zerlegung in Faktoren, Gleichungen des ersten Grades, nach Bardey. Klassenarbeiten. Dr. Meigen.

Rechnen. 2 St. Zins- und Procentrechnung, nach Buchenau IV. Klassenarbeiten. Dr. Meigen.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zu Karl IV. Dr. Ebeling.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme von 20 Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems. Im Winter: Zoologie nach Bänitz. Kohlmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagenwerk, Häuselmann u. a. Anwendung der Farbe. Henning.

Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Brähmig.**

Religion. 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Bibelkunde. Kreuch.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek IV. Deklamierübungen und Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik nach Wendt. Alle 14 Tage ein Diktat oder Aufsatz. Brähmig.

Latein. 7 St. Plötz' Elementarbuch der lat. Sprache, Lektion 1—120. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Brähmig. Lektüre 2 St., nach Wellers lateinischem Lesebuche aus Herodot. Dr. Nagel.

Französisch. 2 St. Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—24. Lektüre aus Strien, Lesebuch II. Teil. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Nagel.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Starkes Leitfaden. Brähmig.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Asien. Im Winter: Afrika, Amerika und Australien, nach Daniel. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien. Im Winter: Die wichtigsten Ordnungen der Säugetiere, Vögel und Reptilien, nach Bänitz. Kohlmann.

Mathematik und **Rechnen.** 5 St. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Wiederholung der Bruchrechnung. Nach Buchenau IV. Arithmetik: Addition, Subtraktion und Multiplikation mit unbestimmten Zahlen. Nach Bardey. Geometrie: Winkel, Parallelen, Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme. Dr. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale, die Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann u. a. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Kreuch.

Quinta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kreuch.**

Religion. 2 St. Die Geschichten des neuen Testamentes nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Kreuch.

Deutsch. 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz, sowie die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, nach Wendt. Mündliche und schriftliche Übungen im Nacherzählen. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek V. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Kreuch.

Latein. 8 St. Die regelmäszige Formenlehre, nach der Elementar-Grammatik von Plötz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kreuch.

Geographie. 2 St. Deutschland. Henning.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Zoologie, nach Bänitz. Kohlmann.

Rechnen. 4 St. Die gemeinen Brüche und die Dezimalbrüche. Kreuch.

Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, Winkel, Quadrat, Bandverschlingung, Flechtwerk u. s. w., Achteck, Dreieck, Sechseck, der Kreis. Anwendung der Farbe. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Taktschreiben. Henning.

Sexta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Henning.**

Religion. 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche und Liederverse, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder, sowie die Reihenfolge der biblischen Bücher. Henning.

Deutsch. 5 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 1 Stunde wurde auf Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte verwandt. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Henning.

Latein. 8 St. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäszige und mit Ausschlusz der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—106.) Werry.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Münzen, Maasze u. Gewichte, einfache Decimalbrüche. Henning.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Naturkörper aus allen drei Reichen. Kohlmann.

Geographie. 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physischen und mathemat. Geographie. Hydrographische und orographische Übersicht der Erdoberfläche, nach Daniels Leitfaden. Verständnis der Landkarte und des Globus. Heimatskunde. Kreuch.

Schreiben. 2 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift. Taktschreiben. Kreuch.

Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Vettkötter.**

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: die des neuen Testamentes, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen." Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VII wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde; im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen von 1—1000, nach Buchenau I, 1.

Schreiben. 6 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern, Taktschreiben.

Gesang. 2 St. Die Schüler aller Klassen zerfielen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bildeten die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten einstimmige Lieder. Choralmelodien. Vettkötter.

Turnen. Die Schüler aller Klassen waren in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfaszte die Klassen: Prima, Sekunda, Tertia A und Tertia B. Abteil. II Quarta und Quinta. Abteil. III. Sexta und Septima. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, auszerdem im Sommer Turnspiele und Steinstoszen geübt. 2 St. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele. 2 St. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. 2 St.

Griepenkerl.

Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse des Schuljahres abgegangen; die mit * bezeichneten im Anfange oder im Laufe des letzten Halbjahres aufgenommen.

Prima.

Durchschnittsalter 18 Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	* Brünjes, Gustav	Neuenwalde (Hann.)	Blender bei Verden
2.	† Jahn, Karl	Wandsbeck	Bremerhaven
3.	Kohlmann, Rudolf	Wasserhorst	Vegesack
4.	Landwehr, Theodor	Vegesack	„
5.	Lange, Karl	„	Aumund
6.	Loof, Heinrich	Leuchtenburg	Scharmbeck
7.	† Müller, Oskar	Geestemünde	Vegesack
8.	Pundt, Karl	Edenbüttel	Edenbüttel
9.	† Reichardt, Karl	Hannover	Hannover
10.	Schaub, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
11.	† Steuer, Karl	Linden	Grohn
12.	Träger, Franz	Osterholz	Osterholz
13.	† Viets, Otto	Scharmbeck	Scharmbeck
14.	* Weichbrodt Kurt	Swinemünde	Fähr

Sekunda A.

Durchschnittsalter $16^1/_2$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Aspenberg, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
2.	Behring, Hans	„	„
3.	Budelmann, Richard	„	Aumund
4.	Fettjuch, Hermann	„	Vegesack
5.	Hagen, Diedrich	Minden	Bremerhaven
6.	Oertel, Franz	Osnabrück	Deichshausen
7.	Rasch, Georg	Vegesack	Vegesack
8.	† Reiners, Heinrich	Bremerhaven	Bremerhaven
9.	Schaub, Ludwig	Blumenthal	Blumenthal
10.	Schulken, Diedrich	Lüssum	Lüssum
11.	Stöver, Hermann	Esenshammergroden	(Old.)
12.	† Wellner, Friedrich	Geestemünde	Vegesack

Sekunda B.

Durchschnittsalter $15^5/_6$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Ahrens, Hermann	Niederbüren	Niederbüren
2.	Bellmer, Adolf	Rönnebeck	Rönnebeck
3.	† Bischoff, Georg,	Vegesack	Vegesack
4.	Böcker, Hermann	Aumund	Aumund
5.	† Bolland, Claus	Lesumbrock	Lesumbrock
6.	Bremer, Julius	Scharmbeck	Scharmbeck
7.	Bückendorff, Oskar	Uchte (Hann.)	Osterholz
8.	Griepenkerl, Werner	Vegesack	Vegesack
9.	† Heidmann, Iwan	Osterholz	Osterholz
10.	† Herz, Albert	Aumund	Blumenthal
11.	* Höppner, Wilhelm	Stade	Osterholz
12.	Hohorst, Hans	Vegesack	Vegesack
13.	Klostermann, Wilhelm	„	„
14.	† Kück, Rudolf	Grambke	Grambke
15.	† Lohmüller, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
16.	Lüdecke, Oskar	Vegesack	Vegesack
17.	† Meyer I, Richard	„	„
18.	Meyer II, Hans	„	„
19.	Müller, Heinrich	„	„
20.	Schwarting, Emil	„	„
21.	† Stoltz, Friedrich	Liverpool	Liverpool
22.	† Wallrafe, Heinrich	Vegesack	Vegesack

Tertia A.

Durchschnittsalter 15 Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Berthold, Hermann	Berlin	Blumenthal
2.	Bültmann, Dietrich	Vegesack	Vegesack
3.	Ficke, Hinrich	Lehmhorst	Lehmhorst
4.	Fischer, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
5.	Kohlmann, Hans	„	„
6.	Kück, Hans	„	„
7.	Landwehr, Gustav	„	„
8.	Lindemann, Carl	„	„
9.	Lohmüller, Johannes	Blumenthal	Blumenthal
10.	Oertel, Christian	Rothenfelde	Deichshausen
11.	Poppe, George	Vegesack	Vegesack
12.	Pundt, Wilhelm	Edenbüttel	Ollen
13.	Rasch, Otto	Vegesack	Vegesack
14.	Reiners, Johann	Worpswede	Worpswede
15.	Schüler, Ernst	Kirchdorf	Kirchdorf
16.	Schwarting, Karl	Rönnebeck	Rönnebeck
17.	Springer, Hans	Vegesack	Vegesack
18.	v. Thunen, Hans	Rodenkirchen	Rodenkirchen
19.	Tölken. Fritz	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
20.	Wehmann, Hans	Vegesack	Vegesack

Tertia B.

Durchschnittsalter 14 Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Borjes, Bernhard	Vegesack	Vegesack
2.	Ficke, Johannes	Lehmhorst	Lehmhorst
3. †	Haesloop, Friedrich	Vegesack	Vegesack
4.	Haye, Ernst	Lemwerder	Lemwerder
5. †	Herz, Gustav	Vegesack	Vegesack
6.	Herz, Adolf	„	„
7.	Hinrichs, Georg	Neuenwege	Neuenwege
8.	Hönen, Gerhard	Mülheim	Blumenthal
9.	Homann, Heinrich	Grohn	Grohn
10.	Illies, Friedrich	Rade	St. Magnus
11.	Kämena, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
12.	Kleinecke, Ewald	Andreasberg	Aumund
13.	Landwehr, Ernst	Vegesack	Vegesack
14. †	Lechler, Johannes	Fähr	Fähr
15.	Mahnken, Karl	Lesumbrock	Lesumbrock
16.	Meyer, Georg	Vegesack	Vegesack
17. †	Rasch, Georg	Brooklyn	Brooklyn bez. Vegesack
18.	Rasch, Karl	Vegesack	Vegesack
19. †	Reinhardt, Hermann	Rönnebeck	Rönnebeck
20.	Reitzenstein, Konrad	Vegesack	Vegesack
21.	Schiphorst, Theodor	Lemwerder	Lemwerder
22.	Schmidt, Gerhard	Grambke	Grambke
23.	Trzebitzky, Franz	Obernkirchen	Blumenthal
24.	Ullrich, Werner	Bremen	Blumenthal
25.	Warneke, Heinrich	Vegesack	Vegesack
26.	Warneken, Hans	Marssel	Schönebeck
27.	Warneken, Emil	Marssel	Schönebeck

Quarta.

Durchschnittsalter $12^{3}/_{4}$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Ahrens, Karl	Stubben	Grohn
2.	Borchers, Eduard	Vegesack	Vegesack
3.	Borjes, Johann	Vegesack	Vegesack
4.	Broll, Hans	Bremen	Vegesack
5.	Bruns, Hinrich	Vegesack	„
6.	Dewers, Heinrich	Rönnebeck	Rönnebeck
7.	Fricke, Enrico	Iquique	Schönebeck
8.	Hoenen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
9.	Köpke, Dietrich	Wölpsche	Wölpsche
10.	Lampe, Hans	Vegesack	Vegesack
11.	London, Wilhelm	Schönsee b. Thorn	„
12.	Meyer, August	Aumund	„
13.	Meyer, Karl	Vegesack	„
14. †	Ramien, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal
15.	Reinhardt, Emil	Rönnebeck	Rönnebeck
16.	Rohr, Heinrich	Vegesack	Vegesack
17. †	Schmidt, Hermann	„	„
18.	Schulken, Karl	Lüssum	Lüssum
19.	Schwarting, Bernh.	Rönnebeck	Rönnebeck
20.	Seemann, Hinrich	Vegesack	Vegesack
21.	Ullrich, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
22.	de Vries, Reemt	Burgdamm	Burgdamm
23.	Voller, Hinrich	Wölpsche	Wölpsche
24.	Wallrafe, Diedrich	Vegesack	Vegesack
25.	Weber, Gustav	Aumund	Aumund
26.	Zittlosen, Johannes	Vegesack	Vegesack

Quinta.

Durchschnittsalter $11^{7}/_{12}$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Bäcker, Kurt	Wald (Rheinp.)	Fähr
2.	Bothe, Johann	Lesumbrock	Grohn
3.	Brünings, Karl	Vegesack	Vegesack
4.	† Büttger, Franz	Warburg	Jarm (Pomm.)
5.	Cammann, Johann	Bruch	Bruch
6.	Farrelmann, Friedrich	Vegesack	Vegesack
7.	Fischer, Johann	„	„
8.	Fliege, Hermann	Altona	Lobbendorf
9.	Gerdts, Ludwig	Bremen	Bröcken
10.	Haesloop, Johannes	Vegesack	Vegesack
11.	Horstmann, Meinert	Aumund	„
12.	Jaburg, Hermann	Vegesack	„
13.	Kührner, Johann	Blumenthal	Blumenthal
14.	Lampe, Karl	Vegesack	Vegesack
15.	Lange, Otto	„	„
16.	Meyer, Christian	Aumund	„
17.	Meyer, Johann	Vegesack	„
18.	Neutig, Robert	Schönebeck	Aumund
19.	Otto, Kurt	Hamburg	Grohn
20.	Rabbe, Johann	Vegesack	Vegesack
21.	Rasch, Hermann	„	„
22.	Rohr, Richard	„	„
23.	Semken, Johann	Beckedorf	Beckedorf
24.	Schmidt, Lüder	Grambke	Grambke
25.	Schneider, Hermann	Schnakenburg	Schnakenburg
26.	Solte, Johann	Grambke	Eggestedt
27.	Solte, Bernhard	Eggestedt	„
28.	Warneke, Diedrich	Vegesack	Vegesack
29.	Wilmsen, Hugo	„	„
30.	Wischhausen, Christian	Lemwerder	Lemwerder
31.	Zehler, Ulrich	Fähr	Fähr
32.	Zeymer, Erich	Erfurt	Vegesack

Sexta.

Durchschnittsalter $10^{1}/_{2}$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Böttjer, Heinrich	Hammersbeck	Hammersbeck
2.	Dewers, Wilhelm	Rönnebeck	Rönnebeck
3.	Haye, Georg	Lemwerder	Lemwerder
4.	v. Harten, Friedrich	Vegesack	Vegesack
5.	Hashagen, Hinrich	„	„
6.	Hoenen, Arthur	S. Paolo (Brasilien)	„
7.	Jacobs, Harry	Verden	Rönnebeck
8.	Keller, Gottlieb	Aumund	Aumund
9.	Barkum, Alfred	Vegesack	Fähr
10.	Michelsen, Heinz	Grohn	Grohn
11.	Rathjen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
12.	Rathmann, Hermann	Lockstedt	Voraumund
13.	Rothfos, Christel	Vegesack	Vegesack
14	Rocca, Otto	Hannover	Vegesack
15.	Schiphorst, Karl	Lemwerder	Lemwerder
16.	Ullrich, Günther	Blumenthal	Blumenthal
17.	Zieseniss, Heinrich	Vegesack	Vegesack

Septima.

Durchschnittsalter $9^{5}/_{12}$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Blume, Ferdinand	Corinto (Nicaragua)	Vegesack
2.	Brandes, Karl	Bremen	Grohn
3.	Bünger, Ludwig	Blumenthal	Lüssum
4.	Cordes, Johann	Vegesack	Vegesack
5.	Christoffers, Wilh.	Husum	Edenbüttel
6.	Ehlers, Friedrich	Vegesack	Vegesack
7.	Erbe, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
8.	† Hinsch, Oskar	Bremerhaven	Bremerhaven
9.	Hofmeister, Ludwig	Vegesack	Vegesack
10.	Homann, Dietrich	Grohn	Grohn
11.	Höljes, Otto-Bismarck	Vegesack	Vegesack
12.	Hüneke, Friedrich	Blumenthal	Vegesack
13.	Kamlott, Wilhelm	Rotenburg	Grohn
14.	Kruse, Hinrich	Vegesack	Vegesack
15.	Lampe, Erich	Vegesack	Vegesack
16.	† v. Lübke, Friedrich	Bremen	„
17.	Meyer, Hermann	Vegesack	„
18.	Michelsen, Walter	Grohn	Grohn
19.	Nordenholz, Adolf	Blumenthal	Blumenthal
20.	Pickel, Karl	Vegesack	Vegesack
21.	Rogge, Bernhard	Schönebeck	Schönebeck
22.	Rohlfing, Karl	Aumund	Aumund
23.	Vogel, Otto	Ketschendorf b. Fürstenwalde	Fürstenwalde a. d. Spree.
24.	Weber, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
25.	Wehmann, Gerhard	Vegesack	Vegesack
26.	Westermeyer, Hinrich	„	„
27.	Wilmsen, Richard	„	„

	Gesamtfrequenz.			Abgang im Laufe und am Ende des Schuljahres.	Schluszfrequ.
		einheim.	ausw. Sch.		
Prima	14	4	10	5	9
Sekunda A.	12	5	7	2	10
Sekunda B.	22	10	12	9	13
Tertia A.	20	9	11	—	20
Tertia B.	27	9	18	5	22
Quarta	26	13	13	2	24
Quinta	32	16	16	1	31
Sexta	17	6	11	—	17
Septima	27	14	13	2	25
Summa	197	86	111	26	171

Den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten 16 Schüler, von denen 7 die Schule verlieszen.

Das neue Schuljahr hat am 13. April begonnen.

In Vertretung des Direktors:

F. Werry.

	Ges	szfrequ.
Prima	14	9
Sekunda A.	12	10
Sekunda B.	22	13
Tertia A.	20	20
Tertia B.	27	22
Quarta	26	24
Quinta	32	31
Sexta	17	17
Septima	27	25
Summa	197	71

Den Berechtigungsschein zum [illegible] erhielten 16 Schüler, von denen 7 die Schule verlieszen.

Das neue Schuljahr hat am 1[illegible]

[illegible]es Direktors:

[illegible]cry.